

Fondsdaten

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie soll durch die gezielte Auswahl von verzinslichen und sonstigen Anlageinstrumenten umgesetzt werden. Der Schwerpunkt der Anlage soll auf in Euro ausgestellten Nachranganleihen und Genussscheinen liegen. Anlagen in Fremdwährungen können vorgenommen werden.

Anlegerbezogene Risikoklasse

1 **2** **3** **4** **5**

Niedrigeres Risiko

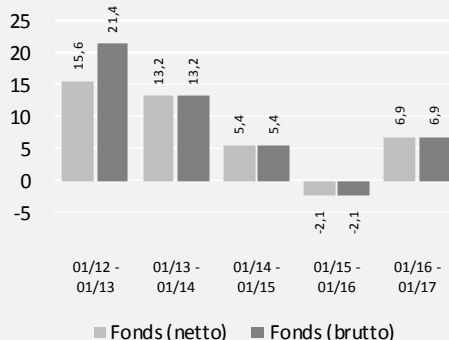
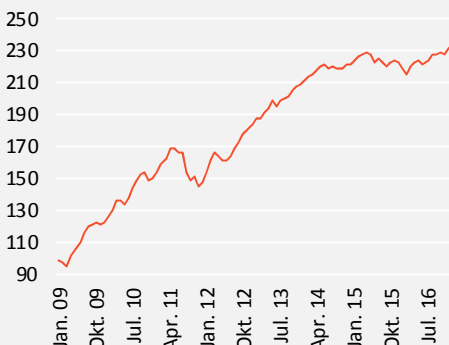
Höheres Risiko

Wachstumsorientiert: Für den chancenorientierten Anleger, der Sicherheit und Liquidität höheren Renditeerwartungen unterordnet, dabei von höheren Kurschwankungen profitieren möchte, aber grundsätzlich kurzfristig hohe Risiken vermeidet.

Fondsprofil

WKN / ISIN	AONEKQ / DE000AONEKQ8
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	09.12.2008
Geschäftsjahresende	31. Juli
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5%
Verwaltungsvergütung	Bis zu 1,25% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 3% + 3 Monats- Euribor; (High- Watermark)
Gesamtkostenquote (TER)	1,31% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 100,00 EUR)
Sparplanfähigkeit	Ja (mind. 100,00 EUR)
Anteilspreis (in EUR)	177,32
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	637,76
Vertriebszulassung	DE, AT, CH, Lux

Wertentwicklung



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	6,9	10,3	51,7	133,8
p.a.	6,9	3,3	8,7	11,1

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2012	4,8	4,8	2,9	-1,6	-1,2	-0,0	1,4	2,6	2,6	2,6	1,7	2,0	25,0
2013	1,8	0,5	1,8	1,6	2,2	-1,8	1,8	0,6	1,1	1,4	1,4	0,3	13,3
2014	1,7	0,9	0,5	1,1	1,1	0,6	-0,9	0,5	-0,6	-0,1	0,9	-0,0	6,0
2015	1,2	1,4	0,6	0,4	-0,4	-2,3	1,2	-1,0	-1,5	1,2	0,9	-0,7	0,9
2016	-1,8	-1,9	2,3	1,2	0,7	-1,1	1,3	1,6	0,1	0,5	-0,6	1,4	3,9
2017	1,1												1,1

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	3,9%
Value-at-Risk	1,7%
Maximum Drawdown	-6,3%
Sharpe Ratio	0,89

Ausschüttungen (in EUR)			
2012	4,63	2016	6,30
2013	7,36	2017	-
2014	4,26		
2015	6,25		

Fondsstruktur

Kennzahlen Rentenportfolio	
Kupon (in %)	4,4
Rendite (in%)	5,2
Restlaufzeit (in Jahren)	4,7
Duration (in Jahren)	3,2
Credit Spreads vs. Bund in BP	544,0

Währungsstruktur (in %)	
EUR	69,8
USD	20,2
GBP	9,4
Sonstige	0,6

* Sicherungsquote der Fremdwährungen zwischen 90% und 100%

Vermögensstruktur (in %)	
Genussscheine	7,9
Banken	49,3
Versicherungen	15,4
Industrieanleihen	13,4
Wandelanleihen	1,2
Covered Bonds	0,0
Kasse	11,8
Sonstige	0,9

Ratingstruktur (in %)	
AAA	0,0
AA	0,0
A	4,8
BBB	41,8
Non-Investmentgrade	53,4

* Rating teilweise vom Fondsmanagement vorgenommen (sog. Implizites Rating)

Rangstruktur (in %)	
Senior	20,5
Subordinated	79,5

Größte Werte (in %)	
BERTELSMANN GEN.2001	1,5
BAY.LB CAP.TR.107/UND.FLR	1,4
DRAEGERWERK GEN.S.A.	1,3
BAY.LDSBK.GEN.UT231.12.19	1,2
HSH NORDBANK IS. 07/17	1,2
CAPITAL FUN.FLN.02/UNL.	1,1
D.POSTBANK FDG TR.05/UND.	1,1
MAIN CAPITAL FD. 05/UND.	1,0
COBA GEN.05/20	1,0
BERTELSMANN AG GENSCH.	0,9
Summe	11,6

Laufzeitenstruktur (in %)	
0 - 3 Jahre	35,4
3 - 7 Jahre	42,3
7 - 10 Jahre	14,1
> 10 Jahre	8,2

Ratings und Auszeichnungen



2013, 2014, 2015, 2016



Kommentar des Fondsmanagements

Die globalen Aktienmärkte konnten positiv ins neue Jahr starten. Wie schon im Vormonat wurden die Kurse von der Hoffnung auf Steuersenkungen und erhöhter Infrastrukturausgaben durch den neuen Präsidenten Donald Trump unterstützt. Allerdings sorgte Trump mit Dekreten zu Einreiseverboten und der Ankündigung von Strafzöllen auch immer wieder für Verunsicherung an den Märkten. Das globale Börsenbarometer- der MSCI World Index – konnte in lokaler Währung um 2,4% im Berichtszeitraum zulegen. Auch der marktweite S&P 500 kletterte um 1,9% nach oben.

Die europäischen Aktienmärkte sind dagegen schwach in das neue Börsenjahr 2017 gestartet. Der Euro STOXX 50 verlor im Januar 1,7%, der marktweite STOXX Europe 600 gab 0,3% nach. Zwar konnte die Konjunkturdynamik im Euroraum dank des schwachen Euro weiter zulegen, und die Wirtschaftsaktivität zog zuletzt so kräftig an wie seit fünfzehn Jahren nicht mehr. Allerdings traten diese guten Konjunkturnachrichten aufgrund einer Vielzahl politischer Risiken in den Hintergrund. So sorgten Donald Trumps protektionistische Aussagen innerhalb seiner ersten Regierungstage als neuer US-Präsident für Unruhe an den Börsen. Die britische Premierministerin Theresa May erklärte in ihrer Grundsatzrede zum Brexit, einen vollständigen Austritt aus der Europäischen Union anzustreben. Zudem nahmen in der Eurozone-Peripherie die Unsicherheiten wieder spürbar zu. Während der italienische Bankensektor bislang kaum Fortschritte beim Abbau der faulen Kredite erzielen konnte, droht aus Portugal bezüglich der Haushaltspläne wieder Ungemach und auch in Griechenland verzögerte sich der Abschluss der Überprüfung der von den Geldgebern verlangten Reformen. Die am VDAX gemessene Volatilität reduzierte sich um 0,7 Punkte auf 17,2%.

Der japanische Aktienmarkt befand sich zu Jahresbeginn im Konsolidierungsmodus. Der Leitindex NIKKEI 225 gab um 0,4% leicht nach. Ein Grund für die Konsolidierung am japanischen Markt stellte die Aufwertung des japanischen Yen dar. Die Währung wertete im Januar um mehr als 3% gegen den Dollar und um rund 1,1% gegenüber dem Euro auf.

Positive Konjunkturdaten, anziehende Inflationsraten und Trumps Politik lasteten im Januar auch auf den Staatsanleihen aus dem Euroraum. Die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe stieg im Berichtszeitraum um 22 Basispunkte auf 0,44%. Am US-Rentenmarkt war die Nachfrage im Januar zunächst hoch. Nach den ruhigen Handelstagen Ende Dezember waren die Marktteilnehmer wieder zu Käufen bereit. Gemessen am iTraxx Europe Main bzw. iTraxx Europe Crossover stiegen die Risikoprämien um 2 bzw. 14 Basispunkte auf ein Niveau von 74 bzw. 299 Basispunkten. An den Devisenmärkten konnte der Euro gegenüber dem gewichteten Währungskorb um 0,1% aufwerten. An den Rohstoffmärkten konnte die Edelmetalle Gold (5,1%) und Silber (10,3%) nach einem schwächeren Vormonat wieder anziehen. Die Notierung für Erdöl (WTI Crude Oil) konnte dagegen ihren Aufwärtstrend nicht weiter fortsetzen (-3,4% auf 52,81 USD).

Im Bereich der Nachranganleihen ergab sich ein geteiltes Bild. Während der iBoxx Euro Financial Subordinated TR Index ein leichtes Minus von -0,1% hinnehmen musste, konnten Nachranganleihen von Industrieunternehmen (iboxx Euro Non-Financial Subordinated TR Index) um +0,7% zulegen.

Der Aramea Rendite Plus ist mit 49,3% überwiegend in Anleihen von Banken investiert. Anleihen von Versicherungen machen 15,4% des Fondsvolumens aus. Hinzu kommen Anleihen von Industrieunternehmen (13,4%) und Genussscheine (7,9 %). Der Anteil der Anleihen mit Nachrangcharakter liegt bei 79,5 %. In der Ratingstruktur liegt der Fokus auf Anleihen mit einem BBB-Rating (41,8%). Der Anteil der Anleihen mit einem Non-Investmentgrade-Rating liegt insgesamt bei 53,4 %. Mit einer Duration von 3,4 Jahren ist der Fonds hauptsächlich in mittleren Laufzeiten investiert. Die Rendite der im Fonds gehaltenen Anleihen beträgt attraktive 5,2 %, dies entspricht einem Credit Spread gegenüber Bunds von 544 Basispunkten. Das Exposure gegenüber Fremdwährungen ist fast komplett währungsgesichert.

Der Aramea Rendite Plus erzielte im Berichtsmonat eine Wertentwicklung von +1,1%.

Glossar

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfall-schutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie vorrechtlich zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

Rechtshinweise

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Wertentwicklungen gehen von einer Wiederanlage der Ausschüttungen und sofern nicht anders angegeben - einem Anlagebetrag von 1.000,-EUR aus. Sofern nicht anders ausgewiesen, handelt es sich um Bruttowertentwicklungen (Berechnung nach der BVI-Methode).

Nettowertentwicklung: Neben sämtlichen im Fonds anfallenden Kosten wird auch der jeweilige Ausgabeaufschlag berücksichtigt, der zu Beginn des hier dargestellten Wertentwicklungszeitraumes vom Anleger zu zahlen ist sowie ein ggfs. anfallender Rücknahmeabschlag. Eine eventuell anfallende, die Wertentwicklung mindernde Depotgebühr bleibt außer Betracht.

Bruttowertentwicklung: Entspricht der Nettowertentwicklung, berücksichtigt aber keinen Ausgabeaufschlag und keinen ggfs. anfallenden Rücknahmeabschlag. Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen Laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100% abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.